HeBIS-AG Historische Bestände
14. Sitzung am 29.10.2019
Universitätsbibliothek Frankfurt
Sitzungsprotokoll: K.Schalk

Anwesend: Dr. Busso Diekamp, Armin Diedrich, Dr. Stephanie Hartmann, Dr. Martin Mayer, Martina Pauly, Elmar Reith, Dr. Bernd Reifenberg, Christian Richter, Kerstin Schalk, Dr. Olaf Schneider, Dr. Silvia Uhlemann, Bärbel Wagner,

Entschuldigt: Dr. Christian George, Christine Groß, Dr. Natalie Maag, Christiane Matiasch, Dr. Brigitte Pfeil, Dr. Alessandra Sorbello-Staub, Angelika Stresing, Dr. Jürgen Warmbrunn,

Top 1: Begrüßung, Organisatorisches, Tagesordnung

Top 2: Formalerschließung


Inzwischen hat die Verbundzentrale diesen Wunsch umgesetzt. Die beiden Gießener Kataloge werden mit folgenden normierten Abkürzungen nachgewiesen (ohne die Angaben in Klammern:

Schüling Ink (Schüling: Die Inkunabeln der Universitätsbibliothek Gießen)
Schüling Postink (Schüling: Die Postinkunabeln der Universitätsbibliothek Gießen)

Hinter dem Nachweis ist die Angabe einer Inkunabelnummer oder Seitenzahl möglich.

Herr Dr. Schneider weist darauf hin, dass Digitalisate wieder auf der Basis des Originals aufgenommen werden. Die ULB Darmstadt erzählt deshalb keine eigenen Titelaufnahmen für das Digitalisat, sondern verlinkt es bei der Aufnahme für die physische gedruckte Ausgabe.

Bei Konvoluten versucht die UB Gießen, die physische Abfolge des Werkes in der Signatur abzubilden, indem die einzelnen Konvolut-Teile den Zusatz 1, 2, 3 usw. erhalten. Bei verbundenen Werken (z.B. Band 2 vor Band 1 eingebunden) können die tatsächliche Bandzählung und die Zählung des Teils innerhalb des Konvoluts differieren. Die FAG Historische Bestände empfiehlt eine pragmatische Lösung, bei der die Signatur die vorliegende Abfolge wiedergibt und der Sachverhalt in der Kategorie 4801 erläutert wird. Es wurde zudem diskutiert, wo Provenienzen von Konvoluten eingetragen werden sollen. Die UB Gießen und die UB Marburg verzeichnet die Provenienzen bei jedem Teil.

Berichte aus den einzelnen Häusern:

ULB Darmstadt:
Die ULB Darmstadt katalogisiert im Rahmen des Masterplan-Digitalisierungsprojekts ins VD17.

UB Frankfurt:
Bibliothek Sankt Georgen Frankfurt:

UB Gießen:
Die Katalogisierung der Rara-Bände, die sich in der Zweigbibliothek Recht und Wirtschaft am Standort der Professur für Bürgerliches Recht und Rechtsgeschichte befanden, wird fortgesetzt.

Diözesanbibliothek Limburg:
Ein Mitarbeiter arbeitet kontinuierlich an der Erfassung des Altbestandes. Er ist mittlerweile bei Sachgruppe G „Bibelausgaben und Biblische Wissenschaft“. So sind die Sachgruppen A-F, L und Z bis jetzt vollständig erfasst – allerdings alles im alten System Biblothechaplus.
Die Katalogisierung im alten System wird am 1. November beendet und auf dieser Grundlage die Migierung des Datenbestandes zu HeBIS vorgenommen. Die Schulungen für HeBIS sind dann im Dezember und Januar, sodass voraussichtlich im Laufe des ersten Quartals des neuen Jahres in HeBIS katalogisiert werden kann.

Martinus-Bibliothek Mainz:
Erschließung von einigen Libretti in HEBIS im Rahmen der Ausstellungsvorbereitung "Ausklang von Kurmainz"

StB Mainz:
In der Stadtbibliothek verkleinert sich das Altbestands-Team, das ursprünglich aus vier Personen bestand, nach der Streichung der Stelle von Frau Dr. Ottermann in Zukunft noch weiter: eine weitere Kollegin scheidet im März 2020 aus dem Dienst aus und wird nicht ersetzt werden; außerdem reduziert eine weitere Kollegin ihre Stundenzahl, so dass für die zukünftige Erschließung der Altbestände nur noch eine Person übrigbleibt.

UB Mainz:
Aktuell wird die Autographensammlung zur Vorbereitung auf die Digitalisierung in Kalliope erfasst.

UB Marburg:
Marburger Nachlässe in Kalliope begonnen. Dabei werden zunächst die schon in Kalliope vorhandenen alten ZKA-Daten überarbeitet, d.h. überprüft, ergänzt und um Daten zur Bestandsstruktur ergänzt bzw. verknüpft.

HLB RheinMain Wiesbaden:
Die HLB RheinMain hat die Retrokonversion des kompletten Zettelkatalogs (Erscheinungsjahre 1500-1980) ausgeschrieben; die Arbeiten mit dem Dienstleister werden Ende 2019 beginnen.

Stadtbibliothek Worms:

Top 3: Provenienzerschließung


falscherweise der Anschein erweckt wird, der entsprechende Link könne hier aufgerufen werden. Für den Fall, dass sich eine oder mehrere Bibliotheken für die Verknüpfung von Tu-Sätzen in Kategorien 6880-6898 entscheiden sollten, müsste das Handbuchkapitel „Provenienzerschliessung“ entsprechend von Mitgliedern der FAG Historische Bestände überarbeitet werden.

Berichte aus den Häusern:

UB Frankfurt:
Die Arbeiten laufen derzeit im üblichen Rahmen.

UB Gießen:
Die Provenienzerschließung der Rara-Bände, die sich in der Zweigbibliothek Recht und Wirtschaft am Standort der Professur für Bürgerliches Recht und Rechtsgeschichte befanden, wird fortgesetzt.

UB Mainz:
Das vom DZK geförderte Provenienzforschungsprojekt zum Bestand der Kunsthistorischen Forschungsstätte Paris in der Bibliothek des Kunsthistorischen Instituts in Mainz ist abgeschlossen. Die Provenienzen (KHF Paris und Etienne Bignou) wurden im Katalog hinterlegt.

StB Mainz:
Aufgrund der starken Reduzierung des mit dem Altbestand betreuten Personals (siehe „Bericht aus den Häusern“ unter TOP 2), werden in Zukunft in der Stadtbibliothek nur noch bereits bekannte Vorbesitzer erfasst, und nicht mehr wie vorher neu vorkommende Vorbesitzer (wenn möglich) identifiziert und erfasst.

Top 4: Bestandserhaltung, Digitalisierung, Benutzung


Berichte aus den Häusern:

UB Frankfurt:
Für das Sondermittelprogramm 2019 wurden drei Anträge eingereicht und bewilligt: Dies betraf die Fertigstellung der 2018 begonnenen Reinigung und

UB Gießen:

Martinus-Bibliothek Mainz:

UB Mainz:
Bei der KEK wurde ein Antrag auf Mittel für die Verboxung der ältesten Buchbestände der UB Mainz bis zum Erscheinungsjahr 1650 gestellt. Aktuell werden die für VD 16 relevanten Bücher des Bestandes der UB Mainz digitalisiert und auf dem Portal Gutenberg Capture bereitgestellt (https://gutenberg-capture.ub.uni-mainz.de/histbuch/nav/classification/287569).

StB Mainz:
HLB RheinMain Wiesbaden:

Stadtbibliothek Worms:
Im Hinblick auf das Reichstagsjubiläum 2021 werden Luther-Schriften aus der Wormser Luther-Bibliothek digitalisiert, die Luther in der vorliegenden oder einer anderen Ausgabe zum Widerruf auf dem Wormser Reichstag 1521 vorgelegt wurden: https://www.dilibri.de/nav/classification/2039534

Top 5 Erwerbung
Berichte aus den Häusern:

UB Frankfurt:
Im Rahmen der Sammlung deutscher Drucke liefen die Arbeiten im üblichen Rahmen u. a. mit Besuch der Herbstaaktion bei einem Auktionshaus in Königsstein und Besuch der Antiquariatsmesse auf der Frankfurter Buchmesse.

Top 6: Öffentlichkeitsarbeit
Berichte aus den Häusern:

ULB Darmstadt:
Ausstellungen in der ULB Darmstadt 2019/20:
Im September zu Ende gegangen: Alexander v. Humboldt, Von Pflanzen und Büchern
Oktober bis Januar: Seltsame Tage. Arno Schmidt in Darmstadt

UB Frankfurt:
Auf der Frankfurter Buchmesse war die UB mit einem Stand präsent. Daneben wurde die Messe mit Öffentlichkeitsmaßnahmen begleitet (z.B. Sonderseite auf der Homepage, Teaser auf der Startseite, mehrere Meldungen über den Twitter-Account der UB etc.).
Online daneben Beiträge auf der Website z. B. Im Rahmen von Jubiläen mit Bezug zu Beständen wie 125. Todestag von Heinrich Hoffmann oder 175. Todestag der Pflanzen- und Landschaftsmalerin Louise von Panhuys.

Bibliothek Sankt Georgen Frankfurt:

Diözesanbibliothek Limburg:
Frau Hartmann hielt bei der Katholischen Erwachsenenbildung im Lauf des Jahres zwei Vorträge über Stücke aus der Bibliothek. Sie verfasste ferner eine Miszelle über die Beilage zu einem Inkunabelband. Für die Mitglieder der Pirckheimer-Gesellschaft fand eine Führung im Altbestand statt.

UB Gießen:


Für eine nächste Ausgabe ist ein Text über das ebenfalls verschollene Stammbuch des Johann Philipp Katz (aus Darmstadt, um 1775) geplant. Das aus Privatbesitz stammende Stammbuch befand sich um 1931 für eine Beschreibung sowie Fotoaufnahmen für einige Zeit in Gießen und enthält seltene Scherenschnitte von
Personen sowie Illustrationen der Stadt Gießen. Es scheint danach wieder zu seinem privaten Besitzer zurückgekehrt zu sein, ist aber heute nicht mehr auffindbar.

Martinus-Bibliothek Mainz:

UB Marburg:

HLB RheinMain Wiesbaden:

TOP 9: Verschiedenes